

# Aus der Heimat.

Schon oft hat die Landesbühne Sachsen in hiesigen Abf.-Veranstaltungen gespielt. Diesmal bringt sie in ihrer durch gute Darstellung und sauberer Ausstattung bekannt hervorragenden Aufführung das 3 aktige Lustspiel „Fürst von Hohenhausen“. Die Veranstaltung, die zur Freude der Besucher eine lustige verwinkelte Geschichte auf der Bühne abrollen lässt, beginnt Mittwoch, 20 Uhr im Hof.

## Rechtzeitige Abgabe der Bestellhefte für Lebensmittel

Es wird darauf hingewiesen, daß die neuen Bestellhefte, insbesondere auch der Bestellheft 18 der Eierliste, in der Woche vom 9. bis 14. Dezember 1940 bei den Verteilern abgegeben sind. In der gleichen Zeit haben die Verbraucher den Bestellheft 18 der Marmeladenliste (wahlweise Zucker) abgegeben, wenn sie Marmelade beziehen wollen.

**Förderung der Fischerei.** Für die Steigerung der Erzeugung in der Fischerei ist eine Hauptvoraussetzung die zweckmäßige Bewirtschaftung und Reinhaltung der Gewässer. Darauf ist insbesondere auch bei der Verpachtung von Gewässern, deren Fischereiberechtigung den Gemeinden zusteht, zu achten. Das sächsische Ministerium für Wirtschaft und Arbeit hat daher angeordnet, daß die Gemeinden vor Abschluß von Verpachtungsverträgen über Fischereiverordnungen in Fischgewässern oder in Teichen künftig den Regierungsfischereirat in Dresden-N. 6, gütlich zu hören.

**Die Gebührenfreiheit der Feldpostkästen.** Zur Befreiung von Zinsen teilt die Reichspostdirektion mit, daß Feldpostsendungen nur bis zu einem Gewicht von 250 Gramm (nicht bis 275 Gramm) gebührenfrei sind. Feldpostsendungen (Bücher) im Gewicht von mehr als 250 Gramm müssen mit 20 Reichspfennig freigestellt werden.

## Denkzettel für verantwortungslosen Kraftfahrer

Das Amtsgericht Bautzen verurteilte einen verantwortungslosen Kraftfahrer, den Königsbrüder Einwohner Otto Paul Pfeiffer, wegen Mißbrauchs des roten Kraftfahrzeugweins, Vergehens gegen die Verdunstungsbestimmungen und wegen Nötigung zu einer Gefängnisstrafe von zehn Monaten. Der Angeklagte, der sich ohnehin in Untersuchungshaft befand, muß die Strafe sofort abtun. Das Urteil ändert ein ungewöhnlich vorbildliches Verhalten eines Kraftfahrers, der seinen Kraftwagen nicht nur zu einer ausgedehnten nächtlichen Hochfahrt benutzte und dabei den für wichtige Berufsarbeiten unentbehrlichen Treibstoff vergeudete, sondern der auch in rücksichtsloser Weise gegen die zum Schutz der Volksgemeinschaft getroffenen Luftschutzmaßnahmen verstieß.

## Einreichung der Heimarbeiterlisten

Nach der Anordnung des Reichstreuhanders der Arbeit für das Wirtschaftsgelände Sachsen vom 28. September sind auch für das Wirtschaftsjahr 1940 die Heimarbeiterlisten in dreifacher Ausfertigung am 15. Januar 1941 beim zuständigen Arbeitsamt einzureichen. Die erforderlichen Vordrucke können ab 15. Dezember bei den Arbeitsämtern kostenlos entgegengenommen werden. Zur Vermeidung von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß die bei den Arbeitsämtern einzureichenden drei Listen alle Heimarbeiter zu enthalten haben, die im Kalenderjahr 1940 beschäftigt wurden. Die in den Listen abgedruckten Vorschriften über die Listenführung sind zu beachten.

Die Einreichung der Listen beim Arbeitsamt hat spätestens am 15. Januar 1941 zu erfolgen. Dieser Termin ist zur Vermeidung von Zwangsmaßnahmen unbedingt einzuhalten. In Zweifelsfällen wende man sich an das Arbeitsamt, das jede Auskunft erteilen kann.

## Sonderleistung der Altersrentenanstalt

Der Altersrentenanstalt Sachsen (frühere Altersrentenbank) wird auch in diesem Jahre vom Staate in beschränktem Maße Mittel zur Verfügung gestellt worden, aus denen die bei ihr versicherten Personen, die bis zum 1. Januar 1941 das 67. Lebensjahr vollenden und bedürftig sind, außerordentliche Unterstützung erhalten können.

Es können nur Rentner der Altersrentenanstalt Sachsen, deren Versicherungsansprüche aufgewertet worden sind, berücksichtigt werden und diese auch nur dann, wenn sie nicht mehr im Erwerbleben stehen. Berücksichtigt mit einem Jahreseinkommen von mehr als 1200 Reichsmark haben keine Aussicht auf Berücksichtigung.

Die Unterstützung werden nur auf Antrag gewährt. Die Anträge müssen bis zum 16. Dezember 1940 bei der Altersrentenanstalt Sachsen eingehen. Später eingehende Anträge können nicht berücksichtigt werden.

Antragsteller, bei denen die Voraussetzungen auf Gewährung der Sonderleistungen nicht vorliegen, erhalten von der Altersrentenanstalt Sachsen keinen Bescheid.

## Anregungen für den Küchenzettel

Mittwoch früh: Deutscher Tee, Vollkornbrot mit Marmelade; mittags: Hackbraten in der Form, Spinat, Bratartoffeln; abends: Hackfleischgarnitur, Butterbrot und Reich. — **Hackfleischgarnitur:** 200 Gramm Hackfleisch, 1 bis 1 1/2 Liter Milch, 1 Ei oder Mispel, Salz, 30 Gramm Fett, Gemüsereste, Hackfleisch mit der folgenden Milch überziehen, 2 Stunden zugedeckt quellen lassen, Gemüserest untermischen, mit Salz abschmecken, Ei unterziehen, in gebräuter Auflaufform backen.

Für die anlässlich unserer Silberhochzeit dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Ottendorf-Okrilla, den 10. Dezember 1940

Karl Gabriel und Frau.

### Moderne Fotoalben, Poesiealben

in vorzüglicher Ausführung und reicher Auswahl empfiehlt

**Hermann Rühle, Mühlstraße 15**

Drucksachen liefert Buchdruckerei Hermann Rühle.

Hauptgeschäftleitung und verantwortlich für den gesamten Text, Anzeigenteil und Bilder: Georg Rühle, Ottendorf-Okrilla, Druck- und Verlag: Buchdruckerei Hermann Rühle, Inh. Georg Rühle, Ottendorf-Okrilla, F. 17; ist preislich 20 % gültig.

# Sächsische Nachrichten

**900 Jahre Gemeinde Liebertswitz.** Mit einer köstlichen Feier im Festsaal der Hans-Schimm-Schule in Liebertswitz beging die vor den Toren Leipzig gelegene Gemeinde das 900jährige Bestehen des Ortes, der in einer Urkunde vom 5. Dezember 1040 erstmals erwähnt wird. Diese beweisende Urkunde mit der Unterschrift des damaligen Königs Heinrich III. wird im Domstift zu Merseburg aufbewahrt. Der Gedächtnisabend wurde u. a. Regierungspräsident Wachmann bei.

**Selbenaub.** Kind tödlich überfahren. Ein zweijähriges Mädchen, das über die Straße laufen wollte, wurde von einem Kraftwagen erfasst und so schwer verletzt, daß es bald darauf seinen Verletzungen erlag. Eine Frau, die das Kind hatte zurückziehen wollen, wurde gleichfalls angefahren und trug Verletzungen davon.

**Verlobt.** Diamantene Hochzeit. Die Diamantene Hochzeit beging im Kreise einer häuslichen Nachkommenschaft der Reimersdorfer Einwohner Karl Räder mit seiner Frau Emilie geb. Dänfel. Das Jubelpaar ist 51 Jahre alt und noch erfreulich rüstig.

**Beitrag.** Spende für eine Freiwilligmutter. Eine große Freude wurde der Mutter eines hiesigen Freiwilligen anlässlich eines Ausfluges der Weibse bei Jöhndorf eine Flaschenpost übergeben. Denn ist die Flasche mit inliegenden Brief, der die Namen des Lehrers und der Schüler enthält, aus dem Staube bei Rötze von dort beschäftigten Arbeitern aufgefunden worden. Einer von ihnen hat den Fund jetzt der Schule zugestellt.

**Schulpreis.** Preisträgerin in einem Schulfestwettbewerb. Das Verbe- und Beratungsamt für das deutsche Schrifttum beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda hatte für die erste Hälfte dieses Jahres einen Schulfestwettbewerb des deutschen Buchhandels unter dem Leitwort „Sendet Bücher an die Front!“ veranstaltet. An diesem Wettbewerb beteiligte sich auch Elsa Knorr, die von den ausgelegten 50 Geld- und Buchpreisen jetzt durch den Prüfungsausschuß in Berlin der 12. Preis zuerkannt worden ist. Zugleich erhielt Elsa Knorr ein Anerkennungsdiploma des Verbe- und Beratungsamtes.

**Altenburg.** Ueber 100 Volkswohnungen. Im benachbarten Habelsdorf entstehen mit einem Schlag über 100 Volkswohnungen in Form von Fünf-Familienhäusern. Zugleich mit den Ausschüttungs- und Grundmauerungsarbeiten werden in den neuen Strahlengängen auch die Wasserleitungen und Abwasserrohre verlegt.

**Bergbau** sowie die verschiedenen Maßnahmen auf dem Gebiete der Volkswirtschaft, der landwirtschaftlichen Fortschritts- und Verknüpfung und des Fischereiwesens.

**Namens der Sächsischen Regierung** dankte Wirtschaftsminister Peul der isalenden Heimat für die in hiesigen Monaten Kriegeszeit bewiesene Leistungsbereitschaft und richtete an alle Schaffenden im Gau Sachsen den Appell, mit gleicher Einsatzbereitschaft auch an die Erfüllung der bis zum Ende noch vor uns liegenden nicht weniger bedeutsamen Aufgaben heranzutreten.

Die herrlichen Kundgebungen, die die Männer der Arbeit dem Minister am Schluß seiner Rede bereitet, schloffen zugleich die bedingungslose Zustimmung der Schaffenden des Sachgauens, deren Abgeordneten diese 500 Betriebsführer und Gesellschafter waren, zum Appell des Ministers ein.

An der Tagung des Sonntags nahmen mit den Mitgliedern der Arbeitskammer und den als Gäste der F.A.G. Gaubaltung Sachsen in Dresden weilenden 500 Gewerkschaftsmitglidern weitere 700 Dresdner Betriebsführer und Betriebsobmänner teil.

Gaubmann Peul schloß die Veranstaltung mit der überaus herrlichen Begrüßung des Reichsorganisationsleiters, dem Garant für die Haltung des deutschen Arbeiters, und richtete dann besondere Worte der Anerkennung an Gauleiter Müllhmann, der den

Gau Sachsen zu einem festen Block der geballten Schaffenskraft im Herzen Deutschlands

geformt hat.

**Gauleiter Müllhmann: Soziale Maßnahmen ausschlaggebend**

Gauleiter Müllhmann ging auf die Rolle des Judentums als zersetzendes Gift der Völker ein. Zu den Juden geteilt sich die Antifokraten, und diese beiden Gruppen wollten, daß das deutsche Volk für ewig von den Gütern der Welt ferngehalten werde. Nun aber werden wir die Antifokraten, die Antifokraten des Führers und unsere herrliche Wehrmacht werden dafür sorgen! Der Gauleiter freifte dann die auf uns wartenden künftigen Aufgaben, die ein unvorstellbares Ausmaß annehmen werden und gab den Betriebsführern schon jetzt wertvolle Anregungen. Auch in Zukunft müsse die größte Leistungsfähigkeit erzielt werden;

**Christl. Frauentdienst. Goldne Damenuhr**

Dienstag, den 10. Dezember

abends 7 Uhr findet im Gasthof Hirsch unsere

**Adventsfeier**

statt. Die Leiterin.

mit schwarz, Gummiband von der Lomitzer Str. bis Bahnhof Stp. verloren.

Gegen Belohnung abzugeben in der Geschäftst. dieses Bl.

**Entzückende Wollstoffkleider für Kleinkinder**

sind in reicher Auswahl eingetroffen.

**Elisabeth Rühle, Mühlstraße 15**

Kinderkleidung • Wolle • Handarbeiten.

**Feldpost-Kartons Stollen-Kartons**

sind zu haben bei

**Hermann Rühle, Papierhandlung**

die sozialen Maßnahmen würden dabei die ausschlaggebende Rolle spielen.

Vor allem müsse auf ein faste Wagnis aller Fragen unter Vermeidung von Umständlichkeiten Wert gelegt werden. Der tatsächliche Mann aus dem Betriebe könne hier mit seiner Ansicht wertvoller sein als eine gewundene Auslegung von irgendwelchen Vorschriften.

In keiner weiteren, oft von häuslichem Beifall unterbrochenen Rede schilderte der Gauleiter den Führer als Träger des gesamten Willens der Nation.

Wir in der Heimat wollen unsere streitbaren Soldaten durch unermüdblichen Fleiß bestens unterstützen bis zum endgültigen Sieg über unsere Gegner.

**Key: Lebensbejahung als treibende Kraft**

Wie immer wenn Dr. Key spricht, packte er die Zuhörer von der ersten Minute an durch seine mitreißende Art. Der Sinn des Lebens ist die Lebensbejahung; der Optimist hat immer recht! Von dieser Feststellung ging der Reichsorganisationsleiter aus, der damit alle anderen Anschauungen und Meinungsrichtungen als völlig wertlos für die Gemeinschaft, für das Leben eines Volkes bezeichnete. In diesem Zusammenhang erinnerte Dr. Key an ein Wort des Führers, der erst vor kurzem gesagt hat:

Hätte Sachsen nur einen Richard Wagner hervorgebracht, dann würde es dem deutschen Volk genug geschenkt haben.

In Ehrfurcht neigen wir uns vor den großen Kämpfern und Lebensbejahern unserer Nation, so auch vor Richard Wagner, es kann aber damit nicht genaug sein, sondern wir müssen es ihnen gleit tun.

Es muß, so sagte Dr. Key, ein inneres Geleg werden, bereit zu sein, Deutschland immer schöner zu machen, Kraft von Kultur zu schaffen, der Natur zu gehorchen und ihre Gesetze zu ergründen; erst dann erfüllen wir den Willen der Schöpfung.

Dr. Key schilderte dann in padender Weise, wie die Aufbebung gegen alles Unvernünftige einst die Männer zusammenführte und um den Führer ichtete, die heute Deutschlands Führung verlorren. Sie alle hätten den unbändigen Glauben an die Zukunft des deutschen Volkes, es erließe sie das Gefühl, daß die Schaffung des Guten vom Schicksal bestimmt zu sein. In diesem Glauben im Herzen werde das erreicht werden, was viele viele Jahrhunderte nicht erfüllen konnten:

Das deutsche Volk wird ewig bestehen, weil die nationale sozialistische Weltanschauung den Willen hierzu in allen deutschen Herzen gemekt und weil das deutsche Volk sehr viele große Aufgabe begriffen hat!

Der Reichsorganisationsleiter sprach dann davon, daß die Zeit kommen wird, wo wir im Jahre 1945 300 Jahre nach der schändlichen Forderung von 1918, einmal eine Bilanz ziehen werden. Dann wird der Weltkriegs Frieden ausgeführt, dann wird ein neues heiliges Deutsches Reich sein.

Die Bilanz wird eine tolle, große, herrliche, einmütige sein. Wir werden dann sagen können: Schicksal, wir danken dir! Das Schicksal, das England blind gemacht hat, hat uns gelehrt, daß die Macht die Voraussetzung für die Schicksalsgestaltung ist. Und wenn wir die Bilanz ziehen werden, dann werden wir noch etwas tun:

Wir werden dem Schicksal danken, daß es uns einen Adolf Hitler geschenkt hat.

Minutenlanges Schweigen folgte diesen Worten Dr. Key; allen hatte er aus dem Herzen gesprochen. Dann rief Dr. Key: Wer kann uns denn den Sieg antreiben? Niemand! Und wenn die Engländer es noch nicht wissen wollten: Wir haben mehr Leben, als es Engländer gibt! Dr. Key gab dann seiner Leidenschaft freien Lauf, daß Deutschland das Bestimmung ist, nach dem Siege Europa neu zu ordnen und damit die Führer zu sein, welche die Rolle für weitere Jahrhunderte sicherstellen. Diese Neuordnung werde sich vollziehen nach den Grundlinien der Verfassung, der Rasse, der Disziplin und werde einen beispiellosen Aufstieg zur Folge haben.

Der Betriebsführer der Zukunft habe die Aufgabe, seine Geschichtsaufgaben in höchsten Leistungen anzupassen, ihnen vertrauensvoll größere Aufgaben zuzuwenden.

Denn es gebe für jede Aufgabe auch einen Menschen, der sie lösen könne, man müsse ihn nur suchen. Dazu müsse man aber alle Vorurteile hinsichtlich der Vorbildung ausbannen. Wir müssen ein Deutschland bauen, das hart, ordnung und unerschütterlich in seinem Glauben in seiner Gemeinschaft ist, das über freie Menschen verfügt!

Um die Zukunftssicherheit der deutschen Frauen und Männer Sorge für die Partei kündigt; sie solle alle Probleme an, entwickle ganz neue Gedankengänge, treibe klar, probiere aus und lerne. Und was sich als gut und richtig erweise, das werde getan, der Staat lachere dann des, was die Partei ertrugene habe. Dies sei der einzig richtige Weg, die Sorgen des Volkes vom Volk her zu erkennen und zu beseitigen.

**Das große Sozialwert**

„Recht gehen wir daran“, so führte Dr. Key aus, ein großes Sozialwert zu bauen, das weder auf Formelhaftigkeit noch auf Mittelhaftigkeit beruhe. Das Sozialproblem ist wissenschaftlich erst erforscht, alle Fragen des Lohnes, der Wohnfrage, der Altersversorgung, der Gesundheit, des Berufes usw. sind genauestens durchdracht worden, so daß für die Zukunft die größte Gerechtigkeit auf allen Gebieten eintreten wird. Jedem, der arbeitet und der gearbeitet hat, jedoch unerschuldet in Not kommt, werden durch die Gemeinschaft keine Sorgen abgenommen. Was die Gesundheit anbelangt, so müssen wir von dem Prinzip der Heilung noch mehr zur Vorbeugung übergeben. So ist geplant, daß jeder einmal jeder schaffende Deutsche alle vier Jahre in ein Heilbad kommt und dort „überholt“ wird. Auch die Freizeitgestaltung vor allem das Wochenende wird besonders Hebevoll beachtet werden.

Weiter wird vor allem für eine Rachezeit in der Vohngerechtigkeit Sorge getragen werden. Jeder muß sich natürlich darüber klar sein, daß niemandem etwas geschenkt wird. Leistung allein entscheidet, der Lohn wird auf gerechter Grundlage danach errechnet werden.

Schließlich kam Dr. Key auch auf seinen Sonderauftrag zu sprechen.

Das Wohnungsproblem einer gesunden Lösung zuzuführen. In zehn Jahren“, so sagte er, wird es in Deutschland keine Wohnungsnot mehr geben, bis dahin werden Millionen von Wohnungen gebaut sein, und zwar Wohnungen, in denen sich der deutsche Arbeiter der Eltern und der Frau, mit seiner Familie wohlfühlen wird.

Wir gehen dabei davon aus, daß in eine geräumige Wohnung das Volk hineinwächst, in einer engen aber getöbt wird.

Frohes Familienleben im Kreise gesunder Kinder, frei von Sorgen, das ist es, was uns bei der Lösung des Wohnungsproblems vorwärts, und so sollen wir diese Aufgabe an. Helfen Sie alle mit, schloß der Reichsorganisationsleiter, an der Lösung der künftigen Aufgaben.

Alle Voraussetzungen sind gegeben; der Sieg ist unser, eben die Macht und die Ordnung; wir leben alle das große Ziel, Deutschland zum ersten sozialistischen Volkstum der Erde zu machen. Nach dem Willen des Führers wird der Arbeiter der Träger des neuen Reiches werden und mit dem Bauern zusammen für alle Zukunft dafür sorgen, daß dieses Reich immer in Freiheit bleibe. Freiheit aber bedeutet: frei werden von den Sorgen, um so mehr kann dann der einzelne Volksgenosse leisten. Deshalb wird dieser Sieg die so verstandene Freiheit bringen, und an der Spitze wird Deutschland, wird Adolf Hitler marschieren!

Nicht endemollener Beifall dankte dem Reichsorganisationsleiter, dem Gaubmann Peul im Namen der Schaffenden Gottes weiter treue Psichterfüllung gelobte.

Erst...  
Zahlung...  
Anspruch...  
Post...  
Num...  
Empfang...  
Zad...  
Der...  
lang...  
Ober...  
den...  
Reich...  
mit...  
die...  
die...  
Reich...  
Inspe...  
des...  
der...  
Wirts...  
Gener...  
Reich...  
Der...  
den...  
Wert...  
der...  
An...  
Dr. To...  
von...  
ihm...  
Leit...  
dabei...  
die...  
lenk...  
Indus...  
treib...  
arbeit...  
Grund...  
ten...  
Partei...  
wurde...  
ein...  
Stellung...  
Anst...  
In...  
Vertre...  
lungen...  
ungen...  
sei...  
allen...  
tracht...  
gen...  
arbeiter...  
dass...  
ohne...  
Näh...  
ge...  
Indus...  
Erfin...  
kri...  
in...  
in...  
genü...  
zu...  
Partei...  
Dr...  
Der...  
um...  
die...  
Lob...  
den...  
ler...  
und...  
Um...  
Tage...  
für...  
Geme...  
Reich...  
nung...  
Er...  
Grü...  
Reich...  
Nach...  
der...  
Kandi...  
geleh...  
W...  
deu...  
schen...  
der...  
Dienst...  
Besuch...  
ab...  
leiter...  
Sou...  
fants...  
über...  
nenen...  
Ein...  
die...  
„Nicht...  
Hier...  
angriff...  
Ein...  
die...  
insol...  
und...  
geb...  
ent...  
das...  
sich...  
nicht...  
Dan...  
hundert...  
Sch...  
auf...  
Reich...  
den...  
zu...  
können...